

# ▶ Rauchen im Film



[mobile.at-schweiz.ch](http://mobile.at-schweiz.ch)

# ► Rauchen im Film

**Kinofilme mit Rauchszenen sind beste Werbung für Zigaretten. Im dunklen Saal hat das Publikum nur Augen für die Handlung auf der Leinwand. Bilder mit der Zigarette in der Hand der Heldin oder im Mundwinkel des Helden verankern sich regelrecht in den Köpfen junger Zuschauerinnen und Zuschauer.**

Filme sind von herausragender Bedeutung für soziales Lernen, insbesondere für junge Menschen, deren soziale Identität sich gerade erst herausbildet. Schauspieler sind zum einen attraktive Rollenmodelle, die imitiert werden. Zum anderen wird durch das Rauchen in Film und Fernsehen vermittelt, dass der Tabakkonsum in der Gesellschaft weit verbreitet und akzeptiert ist, was sich bewusst und unbewusst auf jugendliches Verhalten auswirken kann.

## **Besser als jeder Werbespot**

Rauchszenen in Filmen sind Tabakwerbung mit Langzeitwirkung: läuft ein Film im Kino aus, folgt seine Vermarktung über weitere Kanäle. So überdauern viele Filme Jahre oder gar Jahrzehnte. Die Tabakindustrie hat Millionen von Dollars ausgegeben, um das Rauchen in Filmen zu fördern. Die Rolle von Filmen als Werbeträger für das Rauchen ist sogar noch wichtiger geworden, nachdem andere Arten der Werbung eingeschränkt wurden.

Tatsächlich besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Anzahl Rauchszenen, die Jugendliche in Filmen sehen, und der Wahrscheinlichkeit, mindestens einmal Zigaretten ausprobiert zu haben. Das belegt eine Studie aus sechs europäischen Ländern unter Leitung des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel.

## ► **Fakten**

2009 und 2010 beteiligten sich über 16'000 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 15 Jahren aus sechs Ländern an einer Umfrage. Insgesamt hatten 29 Prozent schon einmal geraucht. Wenn man die Befragten aus Deutschland, Island, Italien, den Niederlanden, Polen und Schottland aber hinsichtlich der Anzahl gesehener Tabakszenen in vier Gruppen aufteilte, ergab sich ein differenzierteres Bild:

- In der Gruppe, die am wenigsten Tabakszenen ausgesetzt gewesen waren, hatten 14 Prozent geraucht.
- In der zweiten und dritten Gruppe betrug der Anteil 21 und 29 Prozent.
- Bei denen, die am meisten Rauchszenen gesehen hatten, hatten 36 Prozent Zigaretten ausprobiert. Diese Gruppe hatte gegenüber der ersten ein 1,7-mal grösseres Risiko geraucht zu haben.

In allen sechs Ländern zeigte sich eindeutig ein Zusammenhang zwischen der Zahl gesehener

Tabakszenen und der Wahrscheinlichkeit, jemals geraucht zu haben. Ähnliche Studien aus Neuseeland, Mexiko und den USA kamen zum selben Resultat, ebenso wie der Bericht «Prävention des Tabakkonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen» von 2012 der US-Gesundheitsbehörde. Das ist umso bemerkenswerter, als in diesen Ländern der Stellenwert des Rauchens in der Gesellschaft und das politische Gewicht der Tabakkontrolle sehr unterschiedlich sind.

**Fazit: Je mehr junge Menschen in Filmen Rauchszenen sehen, desto eher experimentieren sie selbst mit Zigaretten.**

## ► **Alterseinstufung von Filmen mit Rauchszenen**

Die Altersgrenze für Filme hinaufzusetzen, die Tabakszenen beinhalten, ist eine wirksame Massnahme, damit Jugendliche weniger solchen Szenen ausgesetzt sind. Von den 250 erfolgreichsten Filmen aus den Jahren 2004 bis 2009 zeigten 71 Prozent mindestens eine Rauchszene. Und 98 Prozent dieser Filme waren für Jugendliche freigegeben.

Die internationale Rahmenkonvention für Tabakkontrolle verlangt in Artikel 13 ein umfassendes Verbot aller Formen von Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring für Tabakwaren. Das gilt auch für Unterhaltungsmedien wie Theatervorführungen, Spiele oder Filme.

## **Hintergrundinformationen**

Welche Kinofilme aus den USA stellen das Rauchen in ein glamouröses Licht? Welche zeigen auch Gesundheitsschäden des Rauchens? Welche sind frei von Tabakszenen? Eine Antwort auf solche und weitere Fragen finden Sie auf [www.scenesmoking.org](http://www.scenesmoking.org).

Auf [www.at-schweiz.ch](http://www.at-schweiz.ch) sind die Quellen zu den in diesem Merkblatt erwähnten wissenschaftlichen Studien und weitere umfangreiche Informationen rund um den Tabakkonsum abrufbar.

## ► Rauchstopplinie 0848 000 181



Die speziell ausgebildeten Beraterinnen und Berater der nationalen Rauchstopplinie kennen sich genau aus in den verschiedenen wissenschaftlich erprobten Entwöhnungsmethoden. Rauchende können sich beim Aufhören von der Rauchstopplinie begleiten lassen und haben die Möglichkeit, im Verlauf der Raucherentwöhnung mehrere Beratungen zu erhalten.

Für Anrufe in **Deutsch, Französisch** und **Italienisch** ist die Rauchstopplinie unter Nummer 0848 000 181 montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr erreichbar (8 Rappen pro Minute ab Fest-

netz). Für die Sprachen **Albanisch, Portugiesisch, Rätoromanisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Spanisch** und **Türkisch** gibt es je eine eigene Telefonnummer:

**0848 183 183 Albanisch**

**0848 184 184 Portugiesisch**

**0848 189 189 Rätoromanisch**

**0848 185 185 Spanisch**

**0848 186 186 Serbisch/Kroatisch/Bosnisch**

**0848 187 187 Türkisch**

Wer die entsprechende Nummer wählt, erhält innerhalb von 48 Stunden den Anruf einer Fachperson der Rauchstopplinie.